

genetisch bedingt sein können und in jedem Alter auftreten. Der Wunsch vieler Patientinnen: ein wacherer Blick, verbesserte Sicht sowie ein verjüngtes und symmetrisches Gesicht, ohne natürliche Lachfältchen zu verlieren. Neben der klassischen Operation gibt es mit dem CO₂-Laser inzwischen eine weitere Behandlungsmethode, aber beide Verfahren sind nicht in allen Fällen geeignet.

Unterm Skalpell: die klassische Lidstraffung

„Bei starkem Hautüberschuss, etwa infolge genetisch bedingter Schlupflider, empfehle ich die operative Korrektur. Dabei können auch erschlafftes Muskelgewebe oder Fettpölsterchen mit entfernt werden“, so Dr. Luise Berger, Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie in München. Eine Laserbehandlung könne das nicht leisten. Für ein lang anhaltendes Ergebnis und damit die Narbe später in der oberen Lidfalte verschwindet, muss der Schnitt richtig gesetzt werden. Deshalb braucht der plastische Chirurg viel Erfahrung.

Wie bei jedem Eingriff gibt es Risiken und Nebenwirkungen: Schwellungen, Blutungen, trockene Augen, Infektionen. Die Ausfallzeit nach dem Eingriff liegt bei etwa zwei Wochen. Fäden werden schon nach sieben Tagen entfernt. Viele Patientinnen sind mit dem Ergebnis dauerhaft zufrieden. Aufgrund genetischer Anlagen und je nach Lebensstil können Schlupflider aber nach zehn bis 15 Jahren wiederkehren. Manche wiederholen dann den Eingriff. Allerdings ist das auch eine finanzielle Frage. Eine Oberlidstraffung bei Profis kostet zwischen 3500 und 4500

Zwei Methoden, ein Ziel: endlich wieder wacher aussehen

Euro. Sind die Schlupflider so stark ausgeprägt, dass sie die Sicht einschränken oder immer wieder die Entstehung von Bindehautentzündungen fördern, werden die Kosten manchmal von der Krankenkasse übernommen.

CO₂-Laser: Lifting mit gebündeltem Licht

Angst vor dem Skalpell? Dann ist die fraktionierte CO₂-Laser-Therapie eine Alternative. „Beim Laser-Resurfacing trägt man mit hochenergetischem, gebündeltem Licht die obersten Hautschichten ab. Dadurch wird das Bindegewebe angeregt, neues Kollagen und Elastin zu bilden“, erklärt Dr. Stefan Duve vom Münchner Haut- und Laserzentrum an der Oper. Der Effekt ist ähnlich wie bei der OP: gestraffte Augenlider, verkleinerte Tränensäcke, weniger Falten, wacheres Aussehen.

Die Behandlung erfolgt ambulant mit lokaler Betäubung oder im Dämmer Schlaf. Weil keine Schnitte nötig sind, können Patientinnen anschließend direkt nach Hause. In den folgenden ein bis zwei Wochen bilden sich dann feine Krusten, die von alleine abfallen – kratzen und peelen ist tabu. Außerdem reagiert die Haut nach der Laserbehandlung extrem empfindlich auf UV-Strahlung. Direktes Sonnenlicht

sollte man etwa acht Wochen meiden. Bei Profis kommt der CO₂-Laser deshalb nur im Winter zum Einsatz, weil Sonnenlicht dann weniger intensiv ist. „Der Heilungsprozess kann beim Laser insgesamt ein bisschen länger dauern“, so Dr. Stefan Duve, dafür sei das Risiko von Infektionen und Narben quasi nicht vorhanden. Die Kosten liegen bei insgesamt etwa 2500 Euro, in der Regel genügt eine Behandlung.

Bei sonnengeschädigter Haut mit Knitterfältchen empfiehlt der Experte den CO₂-Laser, „bei gebräunter, dunkler Haut oder Schlupflidern mit großem Hautüberschuss ist die operative Methode besser geeignet“. Die größten Erfolge mittels Laser erzielt man bei der Unterlidstraffung und bei ausgeprägten Falten in der Augenpartie – dann fehlt es nämlich an Spannkraft und Elastizität, und die kann der Laser steigern, die OP aber nicht. Für ein optimales Ergebnis lassen sich die Methoden auch kombinieren: Lifting via Skalpell am Oberlid und Laserbehandlung am Unterlid. Die Wege zu einem frischeren Aussehen sind eben vielseitig.

OP oder Laser – hier ist man gut aufgehoben:

München: Für die Lidstraffung mittels OP: Dr. Luise Berger, plastischechirurgie-muenchen.com;

für die CO₂-Laser-Behandlung: Haut- und Laserzentrum an der Oper, haut-und-laser-zentrum.de

Hamburg: OP: Dermatologikum, dermatologikum.de;

Laser: Dr. Peter Galambos, lidchirurgie-hamburg.de

Berlin: OP und Laser:

Dr. Henning Freiherr von Gregory, drvongregory.de